

Dr. Wolfgang Döhner

Anspiel zum Männertag des Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes am 31.01.04

Echt männlich

Personen:

Thomas und Wolfgang, zwei Texter einer Werbeagentur

Thomas: Nein, Wolfgang, das kann nicht warten. Der Chef will unser Werbekonzept morgen auf dem Schreibtisch haben.

Wolfgang: Bis morgen? Das ist mal wieder echt der Alte!

Thomas: Ja, mit seinen Werbetextern kann er es ja machen.

Wolfgang: Immer nach dem Motto: „Unmögliches wird sofort erledigt!“
Aber wenn's dich beruhigt: Ich hab da ein paar kreative Ideen . . .

Thomas: Du und kreativ - da bin ich ja mal gespannt!

Wolfgang: Ne, echt kreativ, sag ich dir! Ausgangspunkt: Unser Kunde will ein neues Aftershave auf den Markt bringen.

Thomas: Für Männer?

Wolfgang: Natürlich für Männer! Dieses Aftershave!

Thomas: Bääh! Das riecht ja echt widerlich!

Wolfgang: Falsch, mein Lieber! Das riecht „echt männlich“ – so lautet nämlich die Vorgabe vom Chef. Also: Was ich hier in der Hand halte ist nichts weniger als: „Das Aftershave für den echten Mann!“

Thomas: Du meinst, das Aftershave für den Mann, der gerne ein echter Mann wäre.

Wolfgang: Das kommt werbetechnisch auf das Gleiche heraus.
Wichtig ist: Damit sich unser Mann als echter Mann fühlt, braucht er nach dem Rasieren - na, was? – Genau: unser Aftershave!

Thomas: Und wenn sich unser echter Mann nun gar nicht rasiert?

Wolfgang: Natürlich rasiert sich ein echter Mann!

Thomas: Ich meine, wäre es in männlicher Hinsicht nicht echter, wenn er einen Vollbart hätte?

Wolfgang: Echter vielleicht, aber nicht männlicher!
Echte Männlichkeit – ich meine, sofern du davon etwas verstehst – ist doch immer auch kultivierte männliche Echtheit!

Thomas: Und diese „kultivierte männliche Echtheit“ erwirbt unser Mann mit einer Flasche Aftershave?

Wolfgang: Nicht mit irgend einer Flasche Aftershave - mit diesem Aftershave!

Thomas: Männliche Echtheit, die man kaufen kann?

Wolfgang: Du hast es erfasst. Und so heißt unser Produkt deshalb auch: „ECHT!“ ECHT – das Aftershave für den echten Mann!“

Thomas: Klingt echt nicht schlecht.

Wolfgang: Was heißt hier nicht schlecht– das ist voll kreativ, Mann! Und dann satteln wir noch eins drauf mit dem Slogan „Nur wo ECHT draufsteht, ist echte Männlichkeit drin!“

Thomas: Wenn das Zeug bloß nicht so stinken würde!

Wolfgang: Hey, der Köder muss doch bloß den Fischen schmecken, und nicht dem Angler!

Thomas: Und die Fische sind in diesem Fall . . . die Frauen?

Wolfgang: Die Frauen, logisch! Oder fühlst du dich von deinem eigenen Aftershave angezogen?

Thomas: Meinst du, meine Frau würde diesen Duft anziehend finden?

Wolfgang: Weiß ich doch nicht - frag sie! Nutz die Zeit für eine kleine Feldstudie!

Thomas: Wenn du meinst . . . (*zückt sein Handy*) Hallo Schatz . . . Ja du, ich bräuchte mal deine Meinung als Frau . . . Genau . . . Also was erwartest du von einem echt männlichen Aftershave? Ich meine, wann fühlst du dich von einem männlichen Duft so richtig angezogen? . . . Wie? . . . Ah so, ja . . . Nein, schon gut, du hast mir sehr geholfen, danke . . . Ich dich auch, Schatz. Tschüss!

Wolfgang: Was sagt sie?

Thomas: Sie sagt, am liebsten mag sie mich so, wie ich bin - vermischt mit einem Hauch frischer Kernseife!

Wolfgang: Also echt! Nein, davon sollten wir uns jetzt nicht irritieren lassen! Wäre ja noch schöner, wenn die Frauen bestimmen, wie wir als echte Männer zu duften haben!

Thomas: Sagtest du nicht gerade . . .

Wolfgang: Ist doch egal, was ich sagte! Als echter Mann muss man auch mal bereit sein, seine Meinung zu revidieren!

Thomas: Du meinst, männlichen Egoismus nicht verleugnen, sondern demonstrativ dazu stehen mit dem Slogan: „Ich benutze das Aftershave für den echten Mann - ob's meiner Frau passt oder nicht!“

Wolfgang: So in der Art. Oder: „Echte Männer machen sich frei von der weiblichen Geruchsdiktatur!“

Thomas: „Der Softie ist out – es lebe der Macho!“

Wolfgang: Genau, das ist es. Das ist es! Das müsste natürlich auch im Graphikdesign unserer ECHT-Kampagne voll rüberkommen: Aggressive Linienführung! Keine faulen Kompromisse!

Thomas: Dann hätte der abstoßende Geruch von dem Zeug wenigstens noch sein Gutes: „Echte Männer grenzen sich ab! Lassen den Gegner nicht zu nahe an sich rankommen!“

Wolfgang: Siehst du: Das ist das Schöne an unserem Job in der Werbebranche: Wir können uns jedes Klischee so hinbiegen, wie wir es brauchen!

Thomas: Du willst doch nicht sagen, Männlichkeit ist nur ein Klischee?

Wolfgang: Gut, meine natürlich nicht – bei deiner bin ich mir nicht so sicher. Aber wen juckt es denn? Die meisten Männer sind doch eh froh, wenn wir von der Werbung ihnen sagen, wie sie sein sollen, damit sie echte Männer sind!

Thomas: OK, du hast mich überzeugt! Damit hätten wir's also, oder? Dann müsste ich jetzt bloß noch geschwind in der Graphikabteilung ... Moment mal, mein Handy klingelt ...Hallo? ... ja, Chef, am Apparat ...

Wolfgang: Sag ihm, wir sind soweit fertig. Es kann losgehen!

Thomas: Sei doch mal still! ... sorry, natürlich nicht Sie, Chef! ... ah ja ... wie bitte? ... nein, habe ich nicht gelesen ... wenn Sie meinen, Chef ... bis morgen? ... ja, ich denke, das schaffen wir ... Ihnen auch ... Wiederhören.

Wolfgang: Und? Was spricht der Alte?

Thomas: Kommando zurück: Die Konzeption muss geändert werden, „Echt männlich“ ist out!

Wolfgang: Mann, der spinnt doch! Der ist doch selbst nicht ganz echt!

Thomas: Er sagt, eine aktuelle Marktstudie hätte ergeben, dass bei Männern soziale Kompetenz wieder stärker gefragt ist. Das muss unser Konzept natürlich berücksichtigen! Bis morgen!

Wolfgang: Mann, Mann – erst Softy, dann Macho, dann soziale Kompetenz!

Thomas: Als echter Mann hast du's echt nicht leicht!

Beide: Aber echt!!!